



Warum Major Leo Siegwart die Ornis-Schau begeistert hätte

Am 2. und 3. Oktober zeigte die Parus-Sektion Ornis Bern zum fünften Mal ihre Schau im Lorraine-Schulhaus in Bern. Neu war das angegliederte 1. Wellensittich-Championat von Bern. Gleich über hundert Wellensittiche rangen um die wichtigen Titel. Für das erste Berner Championat eine Zahl, die für den Start einer «Show in the Show» recht hoch ist und vermuten lässt, dass – offenbar einem Bedürfnis entsprechend – diese Spezialschau in den nächsten Jahren noch zusetzen wird.

Rückblende. Es ist der 17. März 1934. Auf Einladung von Major Leo Siegwart treffen gegen acht Uhr abends sechs weitere Männer in der Wirtschaft des Hotels Ruof am Waisenhausplatz in Bern ein. «Verschiedene unliebsame Vorwissenisse im Verein für Vogel- und Tierfreunde Bern», so im Protokoll der Gründungsversammlung, mochten die Anwesenden nicht länger gouvieren. Gemeinsam wollen sie unter dem Namen Ornis Bern eine «Gesellschaft für Vogel-, Aquarien- und volkstümliche Naturkunde» gründen. Eine weitere Gemeinsamkeit fällt auf. Alle sind im dunklen Anzug, weissen Hemd, drei mit Stehkragen, und Krawatte erschienen. Der Anlass ist wichtig. Der aufgenotete Fotograf soll ihn bildlich festhalten. Die auf dem Tisch platzierte «Tierwelt» dokumentiert die Zugehörigkeitsabsicht zur damaligen Schweizerischen Ornithologischen Gesellschaft (SOG), heute Schweizerische Gesellschaft für Kleintierzucht (SGK).

Walter Zulliger erster Präsident

Major Siegwart mag Vögel und Aquarienfische, Widerreden kann er nicht ausstehen. Vielleicht wird gerade deshalb auf seinen Vorschlag Walter Zulliger im ersten Wahlgang und einstimmig zum Präsidenten des neuen Ornis Bern gewählt. Ein Jahr danach organisieren sie die erste Vogelausstellung. Nach weiteren zwei Jahren demissioniert Zulliger; fortan leitet bis 1947 Leo Siegwart den Ornis Bern. Während seiner Präsidentschaft kommt etwas zu Stande, was sich bis heute nie mehr wiederholt hat: Alle vier Berner Vereine halten 1942 eine gemeinsame Vogelausstellung ab. Namentlich die Kanaria Bern, die Ornis Bern, die Bernerkanariener Bern (heute VBSZ) und der Sing- und Ziervogel-Verein Bern (längst und unbekanntes Datum liquidiert).

Es war Krieg

Die Futterbeschaffung war schwierig, und die abgeriegelte Grenze machte das Einführen von Vögeln unmöglich. Dennoch schafften die vier Vereine, mit dem, was man eben so hatte, die Öffnung der Aus-

stellung am 21. November 1942 im Bürgerhaus in Bern. Bezeichnend der letzte Satz im Grusswort: «Möge sie mithelfen, den Gedanken der Vogelliebhaberei weiterzutragen, bis wieder bessere Zeiten kommen.» Die Preisrichter hiessen «Experten»; als solche amtierten Hermann Annaheim und Robert Bieri. Es schon damals die Gemüter nicht-rangierter Aussteller temperiert haben dürfte: Robert Bieri wirkte auch als Präsident der Ausstellungskommission. Immerhin: Für Nachfolge innerhalb der Preisrichter-Vereinigung war man auch dannzumal besorgt. So ist die Mitwirkung der Hilfsrichter E. Robert und F. Kilchenmann im Katalog verbrieft. Was erstaunt, ist die in Konsequente Funktionsbenennung. Die Preisrichter waren Experten, die Anwärter aber keine Hilfsexperten, sondern Hilfspreisrichter. Vielleicht war bei der Namensgebung der Arrivierten weise Voraussicht im Spiel: Auf Vorschlag des heutigen Dachverbandes, der SGK, werden inskünftig die Preisrichter aller vier Fachverbände wieder zu



Teilansicht der Ausstellung der Parus-Sektion Ornis Bern im Lorraine-Schulhaus.

Experten. Die Versammlungen hielt die Ornis Bern im Restaurant Bürgerhaus ab. Ein gerahmtes Plakat an der Wand warb für den Verein. Der unterste Viertel war für Anzeigen von Versammlungen und Veranstaltungen reserviert. Es wurden keine Einladungen verschickt, jeder notierte die Termine im Bürgerhaus. Es ist aber kaum anzunehmen, dass die Mitglieder im Wirtshaus bloss die Daten aufschrieben und danach subito Richtung Tür liefen. Trotz dem wenigen Sackgeld, das während der Kriegsjahre übrig war, Zeit für einen Schoppen blieb (fast) immer. Ein Indiz dafür, dass schon unsere Vorfahren fleissige Beizengänger waren.

Ornis Bern heute

40 Mitglieder machen mit, 4 Jugendmitglieder sind dabei. In zwei Reservaten unterhält der Verein 70 Nistkästen. Einen inoffiziellen Rekord hat der Ornis Bern im August verbucht: 5 Mitglieder brachten 30 Wellensittiche zum Europa-Championat nach Karlsruhe D. Eine Marke, die noch keine andere Parus- und SWV-Sektion erreicht hat. Und wie überdurchschnittlich gut die Wellensittiche der «Orniser» in Deutschland abgeschnitten haben, war in «Tierwelt» 39/1999 zu sehen. Sieht man vom letzten Krieg in Europa ab, der vielen Vereinen in unserem Land während Jahren das Durchführen von Schauen verun-

Parus-Schauen an diesem Wochenende

- 5722 Gränichen, Mehrzweckhalle, Interkant. Ausstellung, Vogelliebhaberverein «Vielfarben» Gränichen
- 1000 Lausanne, Palais de Beau-lieu, 16^e Exposition cantonale vaudoise «Animalia 99», Les amis de la volière Lausanne
- 2720 Tramelan, Restaurant Régional, Exposition locale, Société «Le Chardonneret» Tramelan
- 8000 Zürich-Altstetten, Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, Championat von Zürich, 2. Kantonale Einzelmeisterschaft, KZV Zürich
- 1752 Villars-sur-Glâne, Ecole Cormanon, Exposition locale avec bourse, Amis des oiseaux Fribourg

möglichte, kam Anfang Oktober der Ornis Bern immer noch auf gut 60. Eine Schautradition, auf die nur wenige Vereine in unserem Land zurückblicken können. Und so hätte, lebte er noch, Major Leo Siegwart heuer mit Stolz seine Ornis-Ausstellung inspiziert. Genervt hätte ihn höchstens der Schreibende: der lief am Samstag ohne Frack und Schlips ein.

Text und Bilder: Jean-Claude Huber



Bild links: Schwarzgelbe Kanarie von Kristina Testardi aus Zollikofen BE. – Bild rechts: 2. Rang für den grünen Roseicolti von Reto Jordi aus Stettlen BE. Alle anderen in dieser Reportage gezeigten Vögel sind Sieger.



Die sieben Gründer am 17. März 1934 im Hotel Ruof in Bern. In der Mitte der Initiator und spätere Präsident Leo Siegwart. Mit der «Tierwelt» auf dem Tisch dokumentieren sie die beabsichtigte Zugehörigkeit zur damaligen SOG. Bild: Archiv Ornis Bern

Waren das noch Zeiten!

1934 war die «Tierwelt» ausserhalb der Kleintierzüchterszene und der Landwirtschaft kaum bekannt.

Dennoch dokumentieren die sieben Ornis-Bern-Gründer beim Fototermin mit der «Tierwelt» auf dem Tisch a) die beabsichtigte Zugehörigkeit und b), dass man offenbar stolz auf das die Kleintierzüchter verbindende Organ ist. Und weil der Gründungsakt als etwas Besonderes empfunden wird, haben sich die Herren in ihr feinstes Tuch geworfen.

Und heute? Die Eröffnung einer Ausstellung sollte zu den wichtigsten Festlichkeiten im Vereinsleben gehören. Und wie kleiden wir uns? Neben dem Präsidenten, der die Ansprache hält, tragen vielleicht noch zwei oder drei vom Komitee Kittel und Krawatte. Der Rest hört die Rede im offenen Hemd, mit oder ohne Ledertschöpli darüber, und zeigt vereinzelt, und sofern männlichen Geschlechts, Brusthaar. Frauen wissen besser, was sich ziemt. Dezent es Outfit ist für die Damen bei diesen Anlässen offenbar selbstverständlich.

Es ist halt schon so: Man passt die Kleidung in der Regel dem Anlass an. Und je unwichtiger einem dieser erscheint, desto salopper angezogen kommt man eben daher. Das entgeht auch nicht unseren Lesern, die (noch) nicht zur organisierten Gemeinde der Vogelzüchter gehören.

Heute wird viel und zu Recht über einen besseren Auftritt nach aussen geredet. Unsere festlichen Anlässe kleidlich so zu besuchen, dass auch Ausenstehenden die grosse Bedeutung auffiele, wäre ein erster Schritt dazu.

Jean-Claude Huber

Verantwortliche Redaktion:

Jean-Claude Huber
Bergstrasse, 8566 Dotnacht
© und Fax 071 699 17 77

Verbandspräsident:
Hans-Jürg Zimmermann, Avenue du Grey 10, 1004 Lausanne,
© 021 646 29 50

Ring- und Materialvertrieb:
Parus-Service-Center,
Postfach 326, 4563 Gerlafingen
© 032 674 42 89

Ornis Bern

Die Ehrenpflicht des Vogelliehabers

Jeder der einen Vogel besitzt, hat damit auch eine Pflicht, und jeder der einen Vogel erwirbt, erwirbt damit diese Pflicht.

Die Ehrenpflicht des Vogelbesitzers besteht darin: den Vogel so zu pflegen, wie es menschenwürdig ist, und wie es jedem mitfühlenden Menschen Ehre macht. Wer das nicht tut begeht nicht nur einen Fehler, sondern er lädt damit auch eine gewisse Schuld auf sich. Er vergeht sich an dem freien Geschöpf der Erde, dem Geschöpf Gottes.

Darum soll die Gesellschaft Ornis jeden Vogelfreund möglichst belehren, und ihm die rechten Fingerzeige zu weisen suchen, auch eine der schönsten Aufgaben für praktische Betätigung echter Menschheit u. Menschlichkeit.

Freitag, 22. Dez. 1944, 20⁰⁰ Uhr im Hotel Ruof
Hauptversammlung
Wichtige Fraktionen
Zahlreiches Erscheinen erwünscht Der Vorstand:
Jeden Freitag treffen sich die Ornisfreunde zur Tafelrunde.

Bernische Sing- und Ziervogel-Ausstellung

am 21./22. November 1942
Im Parterresaal des Bürgerhauses

Voranstalter:
„Kanaria“ Bern und Umgebung
Ornis Bern
Bernerkanariener Bern
Sing- und Ziervogel-Verein Bern

Vogel-Käfige
Vogel-Utensilien
Vogel-Fütter

zuverlässig und preiswert

Samen-Hummel

Zeughausgasse 24 - Bern

Bild links: Die gerahmte Vereinstafel im Bürgerhaus. Unten wurde der nächste Anlass aufgeklebt. – Bild rechts: Eine Schau mit Seltenheitswert: Zum ersten und letzten Mal veranstalteten 1942 vier Berner Vereine eine gemeinsame Ausstellung. Kriegerische Zeiten schweissen zusammen.